

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Leserinnen und Leser,

die Psalmen wissen noch etwas davon, wie wichtig es ist, von Jugend auf mit Gottes Handeln und dem Glauben an ihn vertraut zu werden. Der Beter des 71. Psalms sagt: „Gott, du hast mich von Jugend auf gelehrt, und noch jetzt verkündige ich deine Wunder“ (Vers 17).

In der Jugend werden wichtige Grundlagen gelegt für unsern Glauben. Sicher: Man kann auch erst später zum Glauben gerufen werden. Aber was „von Jugend auf“ prägend war, kann nachhaltige Wirkung besitzen: „...und noch jetzt verkündige ich deine Wunder“, heißt es.

Wenn ich an unsere eigene Familienzeit denke, wird mir bewusst, wie wichtig für unsere Kinder auch andere Jugendliche um sie herum prägend waren, die den Glauben wichtig fanden, die ihn mit ihnen gelebt haben. Die Seele ist in jungen Jahren noch stark formbar, das Herz ist offen, damit Gottes Wort hineinfließen und Frucht bringen kann.

Ich möchte Ihnen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Jugendarbeit sehr herzlich danken für Ihren Dienst. Oft werden Sie gar nicht erfahren, wie wichtig es einem der Ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen geworden ist, von Ihnen etwas zum Glauben gehört zu haben. Darum geht es Ihnen ja auch nicht. Aber dass Gott Ihre Verkündigung des Evangeliums zum Segen bringt, darauf dürfen Sie vertrauen. Gott gebe Ihnen dazu ein fröhliches Herz und einen offenen Mund.

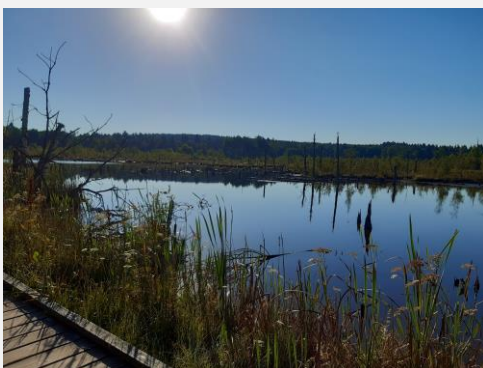
Ihr Siegfried Jahn, Dekan

Liebe Freunde des Jugendwerks,

Wir wollen euch erneut dazu ermutigen das Jugendwerk zu kontaktieren falls ihr den Rundbrief *nicht mehr* oder *digital* erhalten wollt. Mit diesem Aufruf wollen wir dazu beitragen Ressourcen zu sparen. Selbstverständlich ist die digitale Variante aber nur eine Option und ihr erhaltet den Rundbrief -sofern wir nichts anderes hören- weiterhin gerne per Post.



## Inhalt - In diesem Rundbrief erfahrt ihr mehr über...



- ... die Delegiertenversammlung
- ... Connected
- ... Secret Places online
- ... Influenced – Berichte von einer Beteiligten und Zuschauern
- ... SummerSpirit in Schmalfelden
- ... den Geochach-BAK-Ausflug
- ... Kinderferienprogramm in den Gemeinden
- ... Einblick in die Jugendarbeit des Bezirks
  - Wie wird Jungschar in Coronazeiten gestaltet?
- ... die anstehende Orangenaktion
- ... kommende Termine

## Die Delegiertenversammlung

Ein Termin am Freitagabend, bei dem es um Dinge wie Haushaltspläne, Wahlen und Abrechnungen geht, hört sich zunächst eher mäßig spannend an. Genau das ist jedoch die Delegiertenversammlung und oft sind gerade so genug Leute da, damit wir stimmberechtigt sind. Nachvollziehbar findest du? Nein, denn eigentlich ist die Delegiertenversammlung viel mehr als ein lästiger Pflichttermin: Die beiden Abende, im Frühjahr und im Herbst, sind gut investierte Zeit. Es geht hier darum Demokratie zu leben und die einzelnen Kirchengemeinden zu vernetzen. Es ist eine gute Möglichkeit, andere Ehrenamtliche kennenzulernen, bei Knabberereien und Getränken ins Gespräch zu kommen und nicht zuletzt die Gestaltung der bezirksweiten Jugendarbeit aktiv mitzugestalten.

Zur Delegiertenversammlung werden die Jugendbeauftragten und die Delegierten der Kirchengemeinde eingeladen. Die Delegierten haben bei den Veranstaltungen ein Stimmrecht, das heißt sie dürfen bei Entscheidungen mit abstimmen und als eine der wichtigsten Aufgaben, den BAK, das Entscheidungsgremium des evangelischen Bezirksjugendwerks Blaufelden, wählen. Je mehr Personen an der Delegiertenversammlung teilnehmen, desto vielfältiger wird die Jugendarbeit des Jugendwerks. Dies ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr bei der nächsten Delegiertenversammlung zahlreich erscheint und stehen für Fragen jederzeit zur Verfügung! (*Jenny Voigt und Johanna Leibfarth*)



## Connected

Die Getränke und die Süßigkeiten stehen bereit, der Laptop ist schon am Beamer angeschlossen und der Countdown läuft. Die Leute trudeln so langsam ein und es entstehen die ersten Gespräche. Pünktlich zur Prime Time um 20.15 Uhr geht es los. So hatten wir es uns vorgestellt, dass es weiter geht, doch dann kam alles anders durch Corona. Doch wir haben uns dadurch nicht unterkriegen lassen.

Schnell wurde gemeinsam über Zoom geschaut, mit mal mehr und mal weniger technischen Herausforderungen. Ein Vorteil war, dass wir Ortsunabhängig waren, dies ermöglichte denen die Chance die woanders wohnen, weil sie z.B. studieren, trotzdem mal dabei zu sein. Aber wir haben uns auch sehr gefreut, als man sich wieder live treffen durfte. Und mal abgesehen von den Regeln, die allen bekannt sind, läuft es nicht viel anders als oben beschrieben! Also sei du doch auch mal bei einem Connected dabei! (*Katharina Petersson*)

## Secret Places



Wie vieles in diesem Jahr, war auch „Secret Places“ ein bisschen anders. Eine gut geplante online Live-Stream-Aktion wurde, dank des „Good News für Hohenlohe“ Technik Teams, auf die Beine gestellt. Wie in einem richtig professionellen Filmstudio konnte man sich da in der Hengstfelder Kirche fühlen. Nach der Begrüßung vom Glockenstuhl aus folgte eine musikalische Einlage von „Jonnes“. Dieser war leider nicht live dabei, aber durch das super flexible Technik Team, wurde er einfach spontan hinzu gestreamt. Im Live-Chat konnten alle Fragen rund um den „Good News für Hohenlohe“ YouTube Kanal gestellt werden. Zudem erzählten die Techniker, welche Herausforderungen

und Ereignisse sie in der Zeit der Online Gottesdienste so erlebten. Auch ihre Aufgabenbereiche stellten die einzelnen Mitarbeiter vor. Egal, ob an der Kamera, am Mischpult, am Teleprompter, oder wo auch immer, jeder brachte sich mit seiner Gabe ein. Natürlich sollte auch der geistliche Input nicht zu kurz kommen. Hier teilte die Crailsheimer Jugendreferentin Silvia Conrad ihre Gedanken live aus der Turmstube der Kirche mit uns. Alles in allem war es trotz aller spontanen Zwischenereignisse ein interessanter, unterhaltsamer und schöner Abend.

Wie geht es mit Secret Places weiter? Wir haben entschieden bei der aktuellen Lage nicht alle für November geplanten Abende durchzuführen.

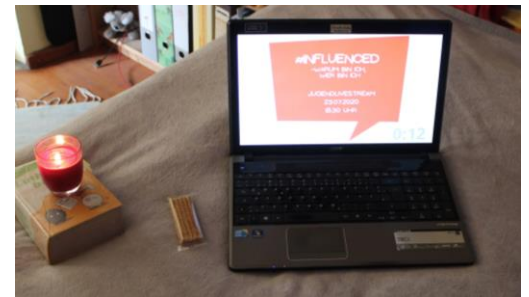
So wird es voraussichtlich am 20. November 2020 den nächsten Secret Place geben.

Und dann sind wir gespannt was das Jahr 2021 bringt. (*Kerstin Hassel*)



## "Influenced" - Jugendlivestream

"Was ist Lauras Lieblingsessen?" - Eine Frage, die uns Mitarbeitern schon vom ersten Treffen an wichtig wurde. Aber in der Vorbereitung zum Jugendlivestream *Influenced - Warum ich bin, wer ich bin* haben sich uns natürlich auch viele weitere, wichtige Fragen gestellt: Wen wollen wir in unseren Talkrunden dabei haben? Wie lange sollen die beiden separaten Teile des Livestreams jeweils dauern, um jedem wieder einen guten Einstieg sowie eine potentielle Pizzalieferung in der Pause zu ermöglichen? Welche Fragen sollen wir stellen? Aber vor allem fragten wir uns in unseren Treffen: Was wollen wir den Jugendlichen und Junggebliebenen, die an diesem Abend zuschauen, mitgeben? Was bedeutet für uns das Thema *Influenced*, was bedeutet *Beeinflussung* - nur etwas Negatives, Manipulatives, oder etwas, bei dem noch viel mehr dahinter steckt? Warum und durch wen bin ich, wer ich bin? So kam es nach vielen Wochen der Vorbereitung dann endlich zum großen Tag: am 25.07.2020 trafen wir uns alle in der Hengstfelder Kirche. Neben der wunderbaren musikalischen Umrahmung von Adina Mitchell und Simon Kümmling durften die Moderatoren Lisa und Lars dann während des Livestreams in drei verschiedenen Runden mit den Gästen sprechen - über Gott, über die Frage, warum wir sind, wer wir sind und noch über vieles mehr. Dabei waren die Gäste bunt gemischt: Schülerin und Lehrer, Ärztin und Student, Techniker im Landbau und Sänger, Bürgermeisterin und Bankvorstand. Aber genau durch diese Mischung durften wir an diesem Abend so viele Dinge lernen, und Anstöße zu so vielen weiteren Themen bekommen. Wir durften lernen, dass wir von unserem Umfeld geprägt werden, aber auch, dass jeder von uns die Möglichkeit und auch eine Verantwortung hat, das Leben anderer positiv zu beeinflussen. Und vor allem durften wir uns auch neu bewusst machen, dass Gott einen Einfluss auf unser Leben haben will, und dass dieser Einfluss Teil seines wunderbaren Planes für uns ist. *(Lisa Götzelmann)*



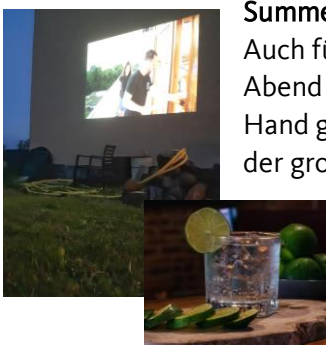
## Influenced – ein Zuschauerbericht der Konfirmanden aus Rot am See

In der Martinskirche in Rot am See verbrachten wir einen „Influenced Abend“ mit dem Thema: „Warum ich bin, wer ich bin“. Influencer sind bekanntlich Menschen, die auf Grund ihrer Präsenz in den sozialen Netzwerken als Übermittler von Botschaften in Frage kommen. Muss es hierfür immer das soziale Netzwerk sein? Viel mehr werden wir doch in unserem Handeln und Glauben von Mitmenschen geprägt oder wir prägen andere. In der Talkrunde waren unterschiedlichste Menschen zu sehen, die sich über ihren Glauben austauschten. Oft war von der Suche nach Halt die Rede. Von Ängsten, den Glauben nicht offen ansprechen zu können, weil es als Schüler bzw. junger Mensch uncool sei!! Auch die Frage der Vereinbarkeit des Glaubens mit dem Beruf kam auf. Die Kinderärztin Fr. Dr. Müller berichtete, wie sie in ihrer Konfirmandenzeit durch ihren Pfarrer zum Beruf kam. Das der Glaube ihr Halt gibt, sie für Patienten betet und schon immer anderen Menschen helfen wollte. Ich fand es cool, dass über einen Link sich Zuschauer zu diesem Thema äußern konnten und die Moderatoren darauf eingingen. Interessant war auch, wie eine Tänzerin ihren Glauben im Tanz zum Ausdruck brachte. Die unterschiedlichsten gesanglichen Beiträge regten mit ihren Texten ebenfalls zum Nachdenken an. Adina Mitchell sang von Liebe, Angst zu fallen und über das Thema: Freiheit – Frei zu sein um Glauben zu können. Im Interview äußerte sie sich zu dem Begriff „Influencer“ – Beeinflusser/Manipulator. Ihr gefällt in diesem Zusammenhang der Begriff „Investor“, das Investieren in Menschen besser. Ich bin ehrlich, mir auch. Gott ist Influencer, er investiert in uns. Er prägt uns. Dieser Abend war locker gestaltet. Keiner unter uns wurde wegen seiner „Denkweise“ verspottet. Im Gegenteil, wir mussten uns nicht verstellen. Jeder durfte so sein, wie er ist..... einfach cool!! *(Fabian Groß)*

## SummerSpirit in Schmalfelden – ein Livestream aus dem Bernhäuser Forst

Auch für alle junge Erwachsene gab es ein einzigartiges Event im Sommer. Wir trafen uns jeden Abend vom 3. - 7. August im Pfarrgarten in Schmalfelden. Mit einem kühlen Getränk in der Hand genossen wir die Gemeinschaft und ließen uns durch Tobi Wörner und seinen Gästen auf der großen Leinwand inspirieren.

Die Gäste erzählten aus ihrem Leben und brachten damit ihre Lebensgeschichten, Lebensentwürfe und Lebensthemen auf den Punkt. Nach dem Livestream und im Schein der Lichterkette im Pfarrgarten genossen wir noch den gemeinsamen Abend und kamen durch einen Impuls in spannende Gespräche. *(Melanie Schüttler)*



## Sommerabschluss des Bezirksarbeitskreises (BAK)

Wir vom BAK machten unseren diesjährigen Sommerabschluss am 19. Juli in Langenburg und testeten die GeoCache – Tour.

Treffpunkt war am ev. Gemeindehaus in Langenburg. Dort suchten wir eifrig die erste Filmdose mit den Koordinaten. Diese waren schnell ins GPS eingegeben und wir folgten dem Pfeil zum Stadttor.

Die erste und einzige Filmdose, die ich gefunden habe versteckte sich dort hinter der kleinen Schautafel.

In jeder Filmdose befand sich eine Bibelstelle und neue Koordinaten. Jetzt ging es weiter zum Schloß, am Hundefriedhof vorbei. Dort fanden wir zwar die Filmdose doch leider war die Bibelstelle mit den Koordinaten total zerfetzt. Wir tippen auf ein kleines Mäuschen :-). Da Samuel die Strecke kannte führte er uns zur nächsten Filmdose. Zwischendurch gönnten wir uns ein Eis bei diesem schönen Wetter.

So führte uns eine Filmdose um die andere einmal durch Langenburg. Einen sehr schönen Fleck haben wir durch die Tour an einem Garten mit Pavillon am Hang entdeckt. Ein herrlicher Ausblick. Anschließend ging es über eine ewig lange Brücke bergauf – ich hab die Stufen nicht gezählt, aber ich hatte das Gefühl – es nimmt kein Ende. Oben angekommen führte uns der Pfeil auf dem GeoCache-Display in einen kleinen Park. Dort warteten Gummibärchen auf uns. Ein sehr schöner Ausflug ging dort zu Ende.

Die GeoCache – Tour wurde während der Sommerferien an 3 Orten im Bezirk angeboten - in Langenburg, Schrozberg und Gerabronn. Wenn man am Ziel angekommen ist und sich im ejw gemeldet hat, konnten sich die Kinder dort einen Bausatz für ein Insektenhotel abholen. *(Susanne Engel)*



## Kinderferienprogramm: Auf der Suche nach dem Schatz



Beim diesjährigen Kinderferienprogramm konnten die Kinder wieder einen Schatz suchen. Bedingt durch Corona haben leider nicht alle Kommunen ein Ferienprogramm angeboten. In Schrozberg, Gerabronn und Langenburg wurde jedoch ein Ferienprogramm angeboten, wobei die Schatzsuche in Langenburg am geplanten Tag leider wegen Regen ausfiel. In Schrozberg und Gerabronn hatten die Kinder bei schönstem Wetter aber viel Spaß und konnten mit den GPS Geräten an verschiedenen Stationen das Gleichnis vom barmherzigen Samariter und vom Hausbau kennenlernen. Am Schluss gab es natürlich

mit Süßigkeiten, kleinen Spielen und einer Bibelgeschichte einen Preis. Habt ihr auch Lust auf eine Tour mit Geocache-Geräten? Im Jugendwerk können Geräte jederzeit ausgeliehen und selbst gemachte Touren oder schon vorhandene mit der Jugendgruppe oder der Familie gelaufen werden. *(Samuel Rentschler)*

## Jungschar in Corona-Zeiten - Erfahrungen der Jungschar Leuzendorf

Aktuell ist es für uns Mitarbeitende nicht ganz leicht die richtige Balance zu finden: Auf der einen Seite sind wir an etliche Maßnahmen zum Infektionsschutz gebunden und auf der anderen Seite gehört das kunterbunte Miteinander, der gelebte Glaube und die Gemeinschaft -eigentlich- zur Jungschar dazu.

Nachdem wir im März abrupt mit der Jungschararbeit aufhören mussten und mittlerweile einige Zeit verstrichen war, machten wir uns Gedanken, ob wir wieder zur Jungschar einladen können.

Beim Umhören in anderen Gemeinden und Kreisen wurde schnell klar, dass niemand so recht eine Ahnung hatte, wie man die Jungscharstunde regelkonform durchführen kann, zudem hatte noch niemand wieder angefangen.

Dann stießen wir auf die Corona-Infos der ejw-Seite.

Wir hatten zweimal vor den Sommerferien Jungschar, dabei war einiges anders:

Wir richteten eine Station vor dem Pfarrhaus ein. Da vergewisserten wir uns, dass alle ihren Mundschutz ordentlich dran hatten, alle Hände wurden desinfiziert, dann wurde in die Teilnehmerliste eingetragen.



Wir setzten uns auf die Stufen, die in den Kirchhof führen und hielten bestmöglich Abstand. Dann nahmen wir unsere Maultäschle ab. Nach der Begrüßung hatten wir als Ersatz fürs Singen eine offene Runde, wo die Kinder sagen konnten, wie sie die Zeit seit der letzten Jungschar erlebt haben, wie es mit der Schule klappt, ...

Danach erzählten wir unsere Geschichte.

Im Anschluss gab es „Spiele im und am Wasser“ auf dem Kirchhof, wo die Kinder an verschiedenen Stationen mit feststehenden 3er- und 4er-Gruppen an Stationen ihre Aufgaben erledigten. Nach dem Spiel setzten wir uns wieder an die Treppe, hörten die Schlussandacht und machten den gewohnten Schluss. Getränke hatte jedes Kind selbst dabei. Vorher hatten wir die Vorräte und die Kinder tranken aus den Gemeindebechern.

Beim zweiten Mal machten wir eine Fahrrad-Schnitzeljagd in Funkstätt, weil dort weniger Verkehr ist als in Leuzendorf. Der Rahmen war der gleiche wie beim ersten Mal, wobei wieder alles im Freien stattfand.

In den Sommerferien beteiligten wir uns am Ferienprogramm der Stadt Schrozberg. Wir machten wieder so viel wie möglich im Freien, beim Stationenspiel verteilten wir uns großzügig, zudem achteten wir darauf, dass die Hände desinfiziert wurden.

Jungschar mit Infektionsschutz ist anders, aber durchaus möglich. Mal sehen, wie es im Winter geht.

Bei allen Planungen wollen wir nicht vergessen, dass wir gerade jetzt – in Zeiten der Unsicherheit-die Kinder zu dem hinführen wollen, der letztendliche Sicherheit geben kann.

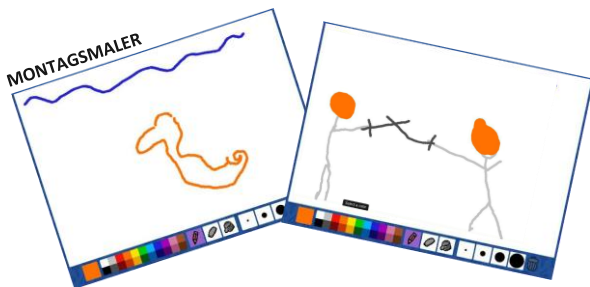
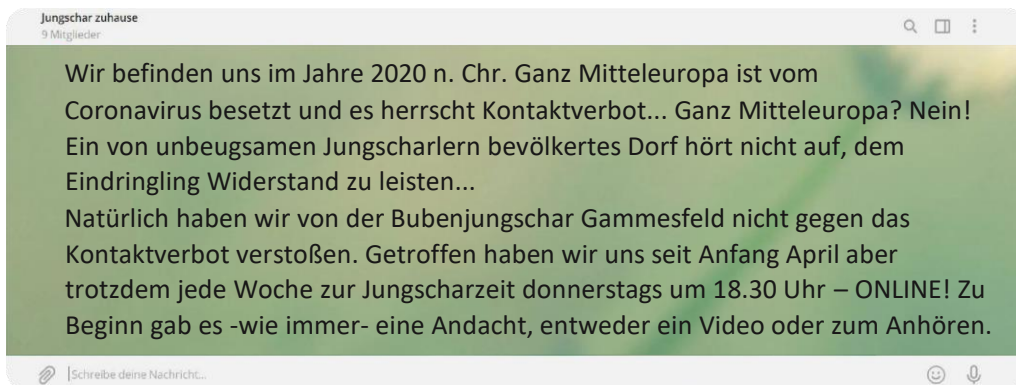
Das sagen die CVJM-Jungscharleitsätze wunderbar aus:

Jesus Christus  
will der Herr meines Lebens sein:  
Er ist mein Freund, dem ich vertrauen kann.  
Er liebt mich, auch wenn ich Fehler mache.

Er spricht zu mir durch sein Wort.  
Er hilft mir, treu und ehrlich zu sein.  
Für mein Leben gilt:  
Mit Jesus Christus Mutig voran!

(Heidi Nagel)

## Jungschar in der Coronazeit – ein Bericht der Bubenjungschar Gammesfeld



### EMOTICON-RÄTSEL



Aber eine richtige Jungschar kann das leider nicht ersetzen. (Emanuel Köhnlein)

## Jungschar während Corona in Blaufelden

Für mich war es ein ganz schön krasser Schlag, als der Lockdown kam. Mir wurde schnell klar, dass man online mit der Jugendarbeit weiter machen kann, aber mit Kindern?

Schnell entwarf ich ein Konzept für Online Jungschar, besprach mich mit den Eltern, warf das Konzept wieder über den Haufen und überlegte mir eine WhatsApp Jungschar, besprach sie wieder mit den Eltern und wir starteten das Projekt „WhatsApp Jungschar“. Jede Woche bekamen die Eltern eine WhatsApp Nachricht von mir, die eine Spaßaktion und eine christliche Aktion beinhaltet.

Außerdem gab es zwei Mal eine besondere Aktion durch Blaufelden. Einmal eine Rätselschnitzeljagd und einmal ein Bilderrätsel. (Es gab natürlich leichte und schwere Bilder ;-))

Um so mehr freuten wir uns, als wir am 6.7. wieder mit der Jungschar starten konnten.

Zwar unter Corona Bedingungen und kürzer als normal, aber das machte nichts. Wir nutzten das schöne Wetter und machten Jungschar draußen. So machten wir zum Beispiel einmal eine Foto-Rallye durch Blaubach, bei der die Jungschar Mädels verschiedene Foto Aufgaben lösen mussten und zur Belohnung gab es noch ein Eis.

Auch jetzt nach den Sommerferien machen wir wieder Jungschar.



Wir werden auch weiterhin draußen sein und unter dem Thema: „Suchet der Stadt Bestes: Blaufelden aus einer anderen Perspektive kennen lernen und erleben“ Blaufelden kennen lernen und schauen wie andere Blaufelden dienen und wie wir als Jungschar der Stadt dienen können.

Wir sind schon sehr gespannt darauf, was wir alles lernen und erleben werden. *(Katharina Petersson)*



## Orangenaktion Ende November 2020



Wie ihr euch sicher denken könnt, gibt es auch für die Orangenaktion verschiedene Vorschriften, die in der Durchführung beachtet werden müssen.

Die Aktion findet auf jeden Fall statt und ihr erhaltet in der letzten Oktoberwoche detaillierte Informationen auf der Homepage oder direkt im Jugendwerk (Mail/Telefon). Wir würden uns freuen wenn wieder viele Gemeinden mitmachen!

Es ist uns wichtig, den Austausch zwischen den Kirchengemeinden zu fördern. Dieses Mal lag der Schwerpunkt bei den Berichten aus den Gemeinden im Bereich Jungschararbeit, beim nächsten Mal soll es die Konfiarbeit sein. Erzählt uns doch mal wie es in eurer Gemeinde so läuft! Wir freuen uns über eure Berichte und nehmen diese gerne im Rundbrief auf!

### Zum Vormerken – anstehende Termine:

06.11.2020	Delegiertenversammlung in Lendsiedel
20.11.2020	Secret Places
23.12.2020	Jugo in Blaufelden
17.-21.02.2021	Skifreizeit

Viele weitere Informationen, Aktuelles und Termine gibt es wie immer auf der Homepage [www.ejwblaufelden.de](http://www.ejwblaufelden.de)

Auch für den Rundbrief gilt weiterhin, dass wir euere Beiträge und euer Feedback sehr gerne entgegennehmen. Wir freuen uns über eure Nachricht an: [redaktion@ejwblaufelden.de](mailto:redaktion@ejwblaufelden.de)

### Kontakt und Impressum:

Evang. Jugendwerk Bezirk Blaufelden  
Hauptstr. 11,  
74572 Blaufelden  
[gs@ejwblaufelden.de](mailto:gs@ejwblaufelden.de)  
Tel.: 07953/88620

Verantwortlich für den Inhalt: Susanne Engel (1. Vorsitzende)

### Redaktionsteam:

Susanne Lenkner, Viola Östreicher, Klaus Herrmann, Jennifer Voigt, Johanna Leibfarth

Kontodaten für Spenden: EJW Blaufelden Bez. Blaufelden  
*IBAN:* DE 93 6225 0030 0001 4070 80 *BIC:* SOLADES1SHA